

# Ressourcen schonende Lebensstile - ein Weg zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit!

Welchen Beitrag können Projekte und Methoden der schulischen und außerschulischen Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten?

**Tagung**  
am 8.04.2014 von 9 - 16 Uhr  
im Landratsamt Fürstenfeldbruck  
Großer Sitzungssaal  
Münchner Str. 32  
82256 Fürstenfeldbruck



Im täglichen Leben nutzen wir, ohne darüber viel nachzudenken, eine Vielzahl von natürlichen Ressourcen (Rohstoffe, Wasser, Boden, Luft etc.), wenn wir z. B. Essen oder Trinken, unsere Gebäude beheizen oder Auto fahren. Kleidung, die wir anziehen, Kommunikationsmittel, die wir nutzen – all unsere Lebensgewohnheiten haben globale Auswirkungen auf die Umwelt, das Klima und alle Lebewesen auf dem Globus. Eine große Zukunftsaufgabe ist die Entwicklung klima- und ressourcenverträglicher Lebensstile. Dazu brauchen wir nicht nur ein breites Wissen über die Auswirkungen unserer Konsumgewohnheiten, sondern auch Experimentierfelder und Diskussionsräume um Neues zu entdecken und erproben. Doch wie lassen sich ermutigende Lernprozesse vor Ort gestalten? Mit welchen Themenstellungen, Projekten und Methoden können Kinder und Jugendliche in Schulen und außerschulischen Einrichtungen angeregt werden, einen zukunftsfähigen Lebensstil zu entwickeln? Wie und wo können Räume geschaffen werden, in denen gemeinsam neue Ideen entwickelt und getestet werden können?

Zum Austausch über diese Fragen laden das AGENDA 21 Büro des Landkreises Fürstenfeldbruck und die Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit der ANU Bayern e.V. (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung) am 08.04.2014 Lehrkräfte und Studierende aller Schularten und pädagogische Fachkräfte der außerschulischen Bildung zu einer Tagung der Bildung für nachhaltige Entwicklung ein. Erfahrene Referentinnen stellen in Vorträgen und Workshops inspirierende Projekte vor und bieten praktische Impulse und Erfahrungsaustausch an.

**Unkostenbeitrag:** 20 Euro (vor Ort zu entrichten)

**Anmeldung:** [Online-Anmeldung: http://url9.de/SOj](http://url9.de/SOj)

**FIBS-Anmeldung:** über den Titel der Konferenz bzw. AGENDA 21 - Büro zu finden

## Veranstalter:

AGENDA 21 - Büro  
des Landkreises Fürstenfeldbruck  
Münchner Str. 32, 82256 Fürstenfeldbruck  
E-Mail: [agenda21@lra-ffb.de](mailto:agenda21@lra-ffb.de)

**AGENDA 21**  
im Landkreis  
Fürstenfeldbruck



## Kooperationspartner:

ANU Bayern e.V.  
[www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)



# Ressourcen schonende Lebensstile - ein Weg zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit!

## Programm

9.00	Ankunft mit Begrüßungskaffee oder -tee
9.30	Begrüßung durch Landrat Thomas Karmasin, Landkreis Fürstentfeldbruck
9.40	Grußwort ANU Bayern e.V., Marion Loewenfeld, ANU Bayern e.V.
9.45	Einführung in den Ablauf der Konferenz, Birgit Baidl, AGENDA 21 - Büro Fürstentfeldbruck
9.50	Einstiegsreferat: Ressourcen- und Klimaschutz braucht nachhaltigen Lebensstil Dr. Claudia Schmidt, Lehrstuhl für Ressourcenstrategie, Universität Augsburg
10.15	Diskussion zum Einstiegsreferat und Austausch im Plenum
10.50	Kaffeepause
11.15	Vorstellen der Workshops - Aufteilung der Gruppen
11.30	1. Workshoprunde
13.00	Mittagessen mit Kaffee, Erfahrungsaustausch
14.15	2. Workshoprunde
15.45	Ausblick und Rückmeldungen
16.00	Ende der Veranstaltung

### Einstiegsreferat:

#### **Ressourcen- und Klimaschutz braucht nachhaltigen Lebensstil**

Unser globaler, speziell westlicher Lebensstil, ist weder ressourcenschonend noch nachhaltig. Wir müssen bedeutende Veränderungen vornehmen, um auf Probleme, wie z. B. den Klimawandel reagieren zu können. Für die Entwicklung und Umsetzung eines nachhaltigen Lebensstils ist das Verständnis grundlegender natürlicher und anthropogener Prozesse und deren komplexe Zusammenhänge notwendig, um gesellschaftlich wie individuell vertretbare Strategien denken und nach ihnen handeln zu können.

Das Einstiegsreferat gibt einen Einblick in die wichtigsten Grundlagen, aktuellen Probleme und potentiellen Lösungsstrategien.

Referentin: Dr. Claudia Schmidt, Lehrstuhl für Ressourcenstrategie, Universität Augsburg

### Workshop 3:

#### **Ressourcen- und Klimaschutz – Schlüsselthemen nachhaltiger Entwicklung in P- und W- Seminaren**

Die Anpassung an den Klimawandel, der schonender Umgang mit Ressourcen oder regionale nachhaltige Entwicklungen - die Seminare der Oberstufe bieten weitreichende Experimentierfelder und Diskussionsräume für die Auseinandersetzung mit klima- und ressourcenverträglichen Lebensstilen. Im Workshop werden P- und W-Seminare zur Ressource Wald beispielhaft vorgestellt, neue Ideen entwickelt und Erfahrungen mit der Umsetzung ausgetauscht.

Referentin: Steffi Klatt, freiberufliche Umweltpädagogin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Weihenstephan, Autorin des Praxisheftes Forstliche P- und W-Seminare

### Workshop 1:

#### **Stoffgeschichten – Vorstellung einer Methode zur Vertiefung des Ressourcenthemas**

Um verstehen zu können, welche Auswirkungen unser Lebensstil hat, müssen die global vernetzten, mittlerweile hoch komplexen Zusammenhänge vermittelbar und begreifbar gemacht werden, damit im eigenen Alltag nachhaltige Handlungsweisen umgesetzt werden.

Ein adäquates didaktisches Mittel hierfür ist die Methode der „Stoffgeschichten“: Anhand alltäglich genutzter „Stoffe“ wie Holz, Kaffee, seltene Erden oder Kohlendioxid, werden gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Entwicklungen und Abhängigkeiten nachvollziehbar. Der Workshop stellt die Methode „Stoffgeschichten“ vor und lädt zum Geschichten erzählen ein.

Referentin: Dr. Claudia Schmidt, Lehrstuhl für Ressourcenstrategie, Universität Augsburg

## Einstiegsreferat und Workshops

### Workshop 2: Wo steckt Bildung für nachhaltige Entwicklung im neuen Grundschullehrplan?

Ab September 2014 wird in der Grundschule der Lehrplan PLUS für die 1. und 2. Klasse umgesetzt. Was ist neu im Fach Heimat- und Sachunterricht und wie werden Umweltbildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung hier eingebunden? Die Referentin gibt einen Input zu den Neuerungen im Lehrplan. Der Workshop bietet auch einen Erfahrungsaustausch und zeigt anhand praktischer Beispiele, wie Ressourcenschutz und Lebensstilfragen bearbeitet werden können.

Referentin: Annette Konrad, Grundschullehrerin, im Rahmen des Modellvorhabens „Abordnung von Lehrkräften an Umweltstationen“ zurzeit bei Ökoprosjekt MobilSpiel e.V. tätig.

### Workshop 4:

#### **Aktionen im öffentlichen Raum:**

#### **Wie erzielt man Aufmerksamkeit für Ressourcen- und Klimaschutz?**

Mit der Kunstform der Intervention kann man auf vielfältige und überraschende Weise die Aufmerksamkeit auf gesellschaftliche, kulturelle, soziale, politische oder ökonomische Zustände lenken, um einen öffentlichen Diskurs anzuregen. So entsteht auf attraktive Weise direkte Aufmerksamkeit bei Passanten. Themen wie Ressourcen- oder Flächenverbrauch können in Fußgängerzonen, Läden, Schulen, Parks, Straßenbahnen etc. getragen werden. Im Workshop werden eine Vielzahl konkreter Beispiele aus verschiedenen Ländern gezeigt, um die Phantasie zu befeuern und in der Folge eigene Konzepte entwickeln zu können. Zum Schluss wird es eine kurze, skizzenhafte Intervention im öffentlichen Raum geben.

Referentin: Juliane Stiegele, UTOPIA TOOLBOX - werkzeuge für die arbeit an der zukunft

### Workshop 5: kids on bike – ein Projekt zu Ressourcenschutz und nachhaltigen Lebensstilen mit Jugendlichen rund ums Fahrrad

Das Thema Fahrrad bietet vielfältige Möglichkeiten, die Kompetenzen von Jugendlichen zu fördern und sie für nachhaltige Lebensstile im Bereich Mobilität und Ressourcenschonung zu begeistern. Im Workshop werden die Inhalte und die Umsetzung des Projektes „kids on bike“ an einer Münchner Mittelschule vorgestellt. Anhand von Methoden aus der Praxis wird gezeigt, wie die unterschiedlichen Themenschwerpunkte rund ums Fahrrad mit Jugendlichen bearbeitet werden können. Im Anschluss können Möglichkeiten und Ideen der Umsetzung in der eigenen Einrichtung entwickelt und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Referentin: Dr. Jutta Steigerwald, Diplombiologin und Umweltpädagogin, Betreuung der Mobilitätsbildungsprojekte an weiterführenden Schulen bei Ökoprosjekt MobilSpiel e.V.